

Ekkehard Wysocki  
Markuskirchengemeinde  
Tel. Nr. 0173 / 411 37 51  
E-Mail: [kontakt@ekkehard-wysocki.de](mailto:kontakt@ekkehard-wysocki.de)



Zuversicht? Zuversicht!

Beim Rückblick gerade auf dieses Jahr fällt uns Zuversicht schwer. Krieg ist seit Februar in das Herz Europas zurückgekehrt. Nachdem wir aus der Coronakrise (hoffentlich) halbwegs herausgekommen sind, stehen die nächsten Krisen vor der Tür. Neben dem Krieg ist es die unumkehrbare Klimaerwärmung, das Artensterben, Energiekrise, Inflation...

In diesen Zeiten ist es wichtig, die Botschaft aus den zurückliegenden Weihnachtstagen mitzunehmen: Es wird nicht dunkel bleiben über denen, die in Angst sind (Jes. 8,23). Die Geburt Jesu verkörpert all das, was unsere Welt und was wir selbst so dringend brauchen: Liebe, Frieden, Versöhnung, Gerechtigkeit. Diese biblische Zuversicht verschließt nicht die Augen angesichts der Schwierigkeiten und Konflikte, im Gegenteil. Diese Zuversicht ist realistisch, weil sie die Grenzen der eigenen Handlungsmöglichkeiten akzeptiert, diese aber immer wieder neu auslotet.

Das bedeutet nicht, dass alles schon irgendwie gut wird. Wir sind alle aufgerufen, mit den von Gott gegebenen Fähigkeiten das Leben besser zu machen als es war. Nicht Pessimismus ist angesagt, sondern der stetige Versuch neue Wege vom Schlechten zum Besseren zu finden. Viele in der Kirche, in der Gesellschaft und der Politik sind zurzeit auf der Suche nach diesen Wegen. Diese mögen uns als nicht konsequent genug vorkommen und bergen immer auch die Gefahr des Scheiterns in sich. Dies mag für Satiriker und Kabarettisten ein gefundenes Fressen für ihre Programme sein. Am Ende des alten und am Anfang des neuen Jahres sollten wir uns eingestehen, dass niemand einen Königsweg für die Bewältigung all dieser Krisen hat. Es ist aber Mut erforderlich, neue und unerforschte Wege zu gehen. Wir alle sind aufgefordert über die richtigen Wege zu streiten...denken wir in diesen Auseinandersetzungen daran, dass die Anderen auch Recht haben könnten. Ich wünsche Ihnen und uns einen guten und gesunden Übergang in das neue Jahr.

Ihr Ekkehard Wysocki